

# kjr Kommunalwahl Wahlcheck 2020

## Peter Münch

45 Jahre  
Geschäftsleiter der Marktgemeinde Buttenheim  
verheiratet, 3 Kinder  
Partei/Liste: Freie Wähler Heroldsbach-Thurn  
und Freie Wählergem. Oesdorf



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Im Alter von 12 bis 16 Jahren waren mir vor allem Fußballspielen und Freizeitaktivitäten mit meinen Freunden wichtig. Leider sind unsere Bolzplätze nicht immer so gepflegt, dass man sie auch gerne nutzt; das möchte ich ändern. Auch fehlt ein Treffpunkt für Jugendliche. Die Umsetzung soll in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen erfolgen.

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Es gibt im Heroldsbacher Pfarrheim den Jugendtreff Downstairs für 12 bis 15-jährige. Dieser genügt jedoch nicht. Viel mehr möchte ich eine Skateranlage oder ähnliches z.B. mit einem Bauwagen errichten, in dem sich die Jugendlichen in ungezwungener Weise treffen können. Auch die Jugendförderung möchte ich für die Vereine deutlich verbessern.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztageschule zu integrieren?

3

Ein gutes Ganztagesangebot kann durchaus hilfreich sein. Dieses sollte verschiedene Angebote enthalten und mit den Kindern und Jugendlichen zusammen entwickelt werden. Ganztageschule und Freiwilligkeit, Pluralität und Lebensweltorientierung schließen sich daher keineswegs aus. Entscheidend ist die Umsetzung in den Einrichtungen.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Wie bereits ausgeführt, halte ich es für sehr wichtig, dass die jeweilige Zielgruppe einbezogen wird. Wenn wir z.B. eine Skaterbahn für unsere Jugendlichen bauen möchten, müssen/sollen die Jugendlichen mit dabei sein. Auch hätte ich gerne einen oder mehrere Jugendsprecher/innen, die als Sprachrohr fungieren.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

PV-Anlagen auf allen kommunalen Gebäuden ausbauen! Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an allen öffentlichen Gebäuden durch Energieeinsparung, Energiemanagement und Heizungsumstellungen, Regenwasserzisternen installieren und Blühstreifen auf allen nicht benötigten kommunalen Flächen anlegen. Bis 2026 soll Heroldsbach bilanziell CO<sub>2</sub>-Neutral sein.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Integration geschieht da, wo Menschen zusammen kommen und miteinander reden. Besonders gut klappt dies bei Mannschaftssportarten in unseren Vereinen. Um dies zu fördern, sollten die Jugendtrainerinnen und Trainer entsprechend geschult werden. Dies möchte ich mit einer zusätzlichen Jugendförderung der Gemeinde unterstützen.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Die zunehmende Bürokratisierung und Verrechtlichung der Vorgänge ist für viele Ehrenamtliche nicht mehr nebenbei machbar. Es herrscht Angst, dass man einen Fehler machen könnte und dann dafür einstehen muss. Um diese Schwierigkeiten zu minimieren, möchte ich eine Stelle in der Verwaltung schaffen, die die Vereine rechtlich und organisatorisch unterstützt [Ehrenamtsbeauftragte].

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Als Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings, als Organisator eine 3-Tages-Fußballcamp und als Beauftragter für unsere gemeinsamen Fußballjugendmannschaften setze ich mich bereits seit Jahren für unsere Kinder und Jugendlichen ein. Noch viel mehr für die Kinder und Jugendlichen könnte ich als Bürgermeister erreichen.